

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1851

71 (20.11.1851)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 71.

Donnerstag, den 20. November

1851.

Bekanntmachungen.

Nr. 29,167. Die Brodtaxe wird für die 2. Hälfte des Novembers folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweif Kreuzerweck soll wiegen . . . 9½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr. 14½ Loth.
Weißbrod zu 6 fr. 28½ Loth.

Halbweißbrod.

Ein zweifpündiger Laib soll kosten . . . 8 fr.
Ein vierfpündiger Laib 16½ fr.

Schwarzbrod.

Ein zweifpündiger Laib soll kosten . . . 6½ fr.
Ein vierfpündiger Laib 12½ fr.

Durlach, den 15. November 1851.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 29,190. Die Fleischtaxe wird für die 2. Hälfte des Monats November wie folgt festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet 10 fr.
" " Schmalfleisch 7 fr.
" " Kalbfleisch 7 fr.
" " Hammelfleisch 7 fr.
" " Schweinefleisch 10 fr.

Durlach, den 15. November 1851.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Unterdrückung der Winkelwirthschaften betreffend.

Nr. 28,909. Da der Unfug der Winkelwirthschaften in vielen Orten in einer das Steuerärar gefährdenden Weise mehr und mehr um sich greift, so werden sämtliche Bürgermeister und das Polizeipersonal angewiesen, auf den Betrieb der so verderblichen Winkelwirthschaften ein wachsame Auge zu haben, wobei bemerkt wird, daß das Großh. Finanzministerium durch Erlaß vom 4. v. Mts. für jede deffallige Anzeige, welche eine Bestrafung zur Folge hat, die Auszahlung einer außerordentlichen Belohnung von zehn Gulden aus der Steuerkasse wieder angeordnet hat, daß ferner nach Erlaß Großh. Ministeriums des Innern v. 19. September 1836, Nr. 10,497, auf die von dem Zuwiderhandelnden vorgebrachte Behauptung, er lasse sich für das ausgeschenkte Getränke keine

Bezahlung leisten, kein Gewicht zu legen man aber auch erwarte, daß das Aufsichtspersonal sich nicht durch Verleitung zum Besuche von Winkelwirthschaften die Beweise für ihre Anzeige verschaffe.

Durlach, den 15. November 1851.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

Nr. 29,188. Da nach §. 1 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. November 1839, Nr. 12,710, im Verordnungsblatt Nr. 20, bis zum 1. Februar die Obstbäume, Zierbäume und Gesträuche in Gärten, Weinbergen, Feldern und Wiesen bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis 3 Gulden gegen den Säumigen von den Raupennestern gereinigt und die Letztern vertilgt werden müssen, so erhalten die Bürgermeister die Weisung, die im §. 2 obiger Verordnung vorgeschriebenen Aufforderungen an die Grundbesitzer zu erlassen und zwischen dem 1. und 5. Februar künftigen Jahres eine Nachschau in den Gemarkungen vorzunehmen.

Am 20. Februar ist dann über den Vollzug unter Anschluß eines Auszuges aus dem Strafregister anher zu berichten.

Durlach, den 16. November 1851.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Vereinfachung des Geschäftsganges betr.

Nr. 29,486. Man sieht sich veranlaßt, jetzt schon die genauere Befolgung der in Nr. 67 des Wochenblattes getroffenen Anordnung vom 20. v. Mts., Nr. 26,777, mit dem Anhang hinzuschärfen, daß bei fernerer Nichtbeobachtung derselben Ordnungsstrafen erkannt werden.

Durlach, den 18. November 1851.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 29,322. Albert Nieß von Stupsferich will nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 23. November,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Schulden-Liquidationstagsfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 18. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Geschäftsordnung betreffend.

Nr. 29,487. Es kommt nicht selten vor, daß dahier anlangende Berichte keine oder eine sehr unpassende Rubrik haben. Da dies das Aufsuchen der dazu gehörigen Akten oft sehr erschwert, so werden die betreffenden Ortsbehörden angewiesen, in ihren Berichten sich jeweils derjenigen Aufschrift zu bedienen, mit welcher die an sie ergangene Verfügung versehen ist.

Durlach, den 18. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Verschollenheitsklärung des Wilhelm Knodel von Langensteinbach betreffend.

Nr. 29,178. Mit Bezugnahme auf den Beschluß vom 21. November 1806 wird nunmehr die fürsorgliche Einweisung der Erben des verschollenen Schuhmachers Wilhelm Knodel von Langensteinbach in den Besitz seines Vermögens für endgiltig erklärt.

Durlach, den 16. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Reinlichkeit auf den Straßen betreffend.

Nr. 29,492. Man hat allenthalben wahrnehmen müssen, daß die Reinlichkeit auf den Straßen und in den Hofräumen Vieles zu wünschen übrig läßt, und sieht sich deshalb und bei dem nachtheiligen Einflusse dieses Mißstandes auf die Gesundheit veranlaßt, folgende Bestimmungen zu treffen:

- 1) Die Ortsstraßen müssen, und zwar die in hiesiger Stadt dreimal, die im übrigen Amtsbezirk wenigstens zweimal wöchentlich gereinigt werden.
- 2) Die Düngungsmittel müssen in einer Weise zusammengehalten werden, damit die Fauche nicht auf die Straße abfließen kann.
- 3) Die Uebertreter dieser Vorschriften unterliegen einer Geldstrafe von 15 Kreuzern, in Wiederholungsfällen bis zu 45 fr.

Die Bürgermeister haben dies in ihren Gemeinden noch besonders zu verkünden und das Polizeipersonal zu strenger Aufsichtstragung anzuweisen, die Zuwiderhandelnden aber unnach-sichtlich zu bestrafen.

Man wird sich aus den Polizeistraftabellen und bei den Amtsbereisungen überzeugen, wie diese Anordnung vollzogen wird, und eben so ist die Gendarmerie mit Ueberwachung des Vollzugs beauftragt.

Durlach, den 18. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.

Präklusivbescheid.

Nr. 28,599. In der Santsache des Carl Moser von Kleinsteinbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen abgehaltenen Schuldenliquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 10. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Schmitt.

Fahndung.

Nr. 29,081. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. Mts. wurde bei Philipp Jakob Wenz in Söllingen ein Diebstahl mittelst Einbruchs und bei Albrecht Wagner daselbst ein Diebstahl mittelst Einsteigens versucht und war der Thäter ein kleiner Bursche, der einen kurzen dunklen Rock und dunkle Hosen trug.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 15. November 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Nr. 28,589. Anrufen des Klägers in Sachen Philipp Fränkle von Königsbach gegen Heinrich Stöckle von da, Forderung von 370 Gulden Darleihen und 20 Gulden rückständigen Zins betreffend.

Beschluß.

Vollstreckungsbeehl. Gegen den Beklagten wird zur Befriedigung des Klägers Hilfsvollstreckung erkannt, und Versteigerung seiner Liegenschaften verfügt.

Dies wird dem rüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Durlach, den 31. Oktober 1851.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Gasthaus-Versteigerung.

[Weingarten.] Der Theilung wegen wird das dreistöckige Gasthaus zur Krone in Weingarten auf dem Marktplatz neben dem Eingange zur Knabenschule und der Straße nach der Eisenbahn mit Scheuer, Stall, Hofraithe, zwei gewölbten Kellern, Realgastrecht und zwei hinter dem Hause in seiner Nähe liegenden Gärtchen, zusammen werth 5500 Gulden, in dem Hause selbst am

Montag, den 24. November,
Vormittags 8 Uhr,

eigenthümlich versteigert werden, unter Bedingungen, die schon vorher von unterzeichnetem Notar zu erfahren sind.

Durlach, den 3. November 1851.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard.

Kratt, Notar.

[Bruchsal.] In diesseitiger Anstalt werden alle Sorten Feilen um billigen Preis ausgehauen. Die Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses den einschlägigen Gewerbsleuten bekannt machen zu lassen.

Bruchsal, den 11. November 1851.
Großherzogliche Zucht- u. Verwaltung.
F. Fuchsin. Ad. Bauer.

Letzte Mahnung.

[Durlach.] Alle Diejenigen, welche die auf Martini und sonstige zur hiesigen Stadtkasse verfallene Schuldscheine noch nicht berichtigt haben, werden zur alsbaldigen Bezahlung dringend aufgefordert. Die Säumigen haben im nächsten Monate gerichtliche Einklagung zu erwarten.

Wer Guthaben bei der Stadtkasse hat und zugleich Schuldner ist, wird ersucht, bis zum nächsten Monate unfehlbar zur Abrechnung zu erscheinen.

Durlach, den 15. November 1851.
Die Stadtkasse.
A. Jung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Christian Karl Mittershofer von hier im Wege öffentlicher Versteigerung
Montag, den 15. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause verkauft:

- 1) 2 Viertel 12 Ruthen auf dem Ochsenberg, neben Schwanenwirth Deimlings Relikten und Philipp Heinrich Klenert. Tax 100 fl.
2) 2 Viertel auf der Hochstett, neben Johann Christoph Frohmüller und Georg Mittershofer. Tax 80 fl.
3) 2 1/2 Ruthen in der unteren Bärk, neben Gabriel Mittershofer und Andreas Bauberger. Tax 80 fl.
4) 38 Ruthen im Pfeil, neben Johann Leonhard Mittershofer und Andreas Meier. Tax 80 fl.

Garten.
5) 23 Ruthen unweit des Leitgrabens, neben Wachtmeister Steinles Erben und Gerber Steinmez Wittwe. Tax 200 fl.
Dabei wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erldst wird.

Durlach, den 14. November 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Den Wilhelm Dumas'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung

Montag, den 15. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft:

Gebäude.

- 1) Ein dreistödiges Wohnhaus mit einem zweistödigem Hintergebäude und Holzplatz in der großen Rappenstraße, neben Friedrich Delcker und Pflugwirth Kandler. 3000 fl.
2) 1 Viertel im Fürstenberg, neben Wilhelm Klenert und Heinrich Albrecht. 50 fl.
3) 1 Viertel 13 Ruthen im Rappeneier, neben Wilh. Jung und Wilh. Klenert. 100 fl.
4) 1 Viertel 19 Ruthen im Sausfeigerfeld, neben Karl Pfeifer und Weg. 140 fl.

Weinberg.
5) 30 Ruthen im Thurmberg, neben Adam Klenert und Andreas Weiß. 80 fl.
Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach, den 15. November 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Den Metzger Friedrich Böckles Eheleute von hier werden

Montag, den 15. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause zwangsweise im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft:

Gebäude.

- 1) Eine zweistödicge Behausung an der Langenstraße, neben Metzger Claupin und Bäcker Erb, Anschlag 2000 fl.
2) Eine Scheuer hinter obigem Hause sammt Stallung, Anschlag 1000 fl.
3) 1 Viertel 15 Ruthen im Hohlweg, neben Christian Kenzinger und N. Kleiber, Anschlag 60 fl.

Weinberg.

- 4) 1 Viertel 18 Ruthen im untern Wolf, neben Adam Walther, Anschlag 90 fl.
5) 2 Viertel 39 Ruthen vor dem Baselthor, neben Buchbinder Seufert und Gartengäßchen, der in drei Abtheilungen verkauft wird.

Der Zuschlag erfolgt um jeden Preis.
Durlach, den 17. November 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Hengst.

Siegrist.

[Durlach.] Den Landwirth Kristian Deder's Eheleuten dahier werden

Montag, den 1. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,

zwangsweise im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

- 1) Eine zweistödicge Behausung mit Scheuer und Stallung in der Kelterstraße, neben Thomas Deder und jung Heinrich Krebs, Anschlag 1800 fl.

Acker:

- 2) 1 Viertel 2 Ruthen auf den Nahenhausen, neben Heinrich Kunzmann und Andreas Jock, Anschlag 100 fl.
 - 3) 1 Viertel 57 Ruthen auf den Frauenacker, neben Johann Schneider und ig. Heinrich Deder, Anschlag 280 fl.
 - 4) 1 Viertel 4 Ruthen auf den Murner Hinteracker, neben Andreas Deder und Heinrich Altfelir, Anschlag 100 fl.
 - 5) 5 Viertel 34 Ruthen im Hintersgrund, neben dem Rain und Klamm, tag. 170 fl.
 - 6) 4 Viertel 40 Ruthen im Hintersgrund, neben Johann Deder und Rain, tag. 190 fl. Weinberg.
 - 7) 56 Ruthen im mittleren Rappencier, neben neben Kristof Säß und Johannes Bräuer, Anschlag 120 fl. Garten.
 - 8) 14 Ruthen im Bruch, neben Bürgermeister Fuz Erben, Anschlag 80 fl.
- Dabei wird bemerkt, daß der Zuschlag um jeden Preis erfolgt.
Durlach, den 10. November 1851.
Das Bürgermeisterramt.
Hengst.

[Singen.] Dem Johann Kuppinger, Feldhüter von hier werden in Folge richterlicher Verfügung

Montag, den 25. November,
Mittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert:

1 Viertel 14 Ruthen Acker in zwei Abtheilungen.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.
Singen, den 1. November 1851.
Das Bürgermeisterramt.
Wilfer.

Noßwaag.

Allen verehrlichen Einwohnern der hiesigen Stadt mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes fortführe und den seitherigen Geschäftsführer der Schneidermeister Bechlers Wittve zu mir genommen habe und daß die Arbeit sowohl im als auch außerm Hause gefertigt werden kann.
Durlach, den 18. November 1851.
Gerog Friedrich Weiß Wittve,
geb. Argenbrunn.

Für Auswanderer.

Bei Unterzeichnetem ist immer gutes und sehr billiges Blechgeschirr in verschiedenen Gattungen zu haben.

Friedrich Kleiber, Blechner,
Herrensstraße Nr. 23 in Durlach.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meinen Laden mit Hauf, Seilerwaaren, Wagenschmiere, Pech und Holzwaaren in die Hauptstraße Nr. 40, in das Wegger Kiefer'sche Haus, zwischen dem Rathhaus und der Kranzwirtschaft, gegenüber dem Löwen, verlegt habe, und bitte um gefälligen Zuspruch.

Jakob Heinrich Leußler.

Schöner Aracan-Weiß

8 fr. per Pfund empfiehlt

Fr. Varié.

Dankfagung.

Wir unterzeichnete Auswanderer bescheinigen hiermit, laut unsern mit Herrn Kühn, Unternehmer der „badischen Union“ in Mannheim, durch die Vermittelung dessen Agenten Jourdan in Palmbach abgeschlossenen Contracten der Ueberfahrt nach New-York, von den Herren Jos. Lemaitre und W. Finlig in Havre bestens behandelt und befördert worden zu seyn, und fanden besonders schickliche Einrichtungen im Zwischendeck des Schiffes. Einmüthig fühlen wir uns alle verbunden, Herrn Kühn für seine uns bewiesene Sorgfalt, unsern wärmsten Dank öffentlich auszudrücken.

Havre, den 18. September 1851.

J. Kämerlin, Ignaz Wipfler, Ignaz Eisele, Leopold Wipfler, Albert Kraft, Angenes Becker, Jakob Konstantin, Karl Eberle, Philipp Eberle, Anton Konstantin, Benedikt Westheimer.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschriften beglaubigt hiermit, Havre, 22. September 1851.
Der Großb. badische Consul.
G. Reisenberg.

Nähere Auskunft ertheilt und empfiehlt sich zum Abschluß von Verträgen der bevollmächtigte Agent:

Altbürgermeister Johann Ludwig Jourdan
in Palmbach.

Gänselebern werden angekauft
durch
Wilhelm Pfefferte.

Durlacher Fruchtpreise

vom 15. November 1851.

Das Malter Weizen . . .	14 fl. 27 fr.
„ „ Neuer Kernen . . .	14 fl. 46 fr.
„ „ Hafer . . .	4 fl. 28 fr.
„ „ Gerste . . .	9 fl. 30 fr.
„ „ Korn . . .	11 fl. 22 fr.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von Ad. Dups in Durlach.